

17. Legion Departement Meuse-Inférieure

Im Rijksarchiv in Maastricht findet sich ein umfangreicher Aktenbestand zur Reservekompanie. Ich möchte Ihnen hier einige interessante Aspekte wiedergeben, quasi stellvertretend für andere Departements.

Zur Uniformierung siehe den entsprechenden Artikel.

Personal

Durch die Bekleidungslisten wissen wir, dass Ausrüstung und Uniformen für 58 Mann beschafft wurden. Rechnen wir noch die zwei Offiziere als „Selbsteinkleider“ hinzu, so kommen wir auf die geforderte Stärke für eine Kompanie der 5. Klasse von 60 Mann. Ein anderes Bild zeigen aber die Stärkelisten:

<i>Registratur-Nr.</i>	<i>R 749</i>
<i>Datum</i>	<i>18.03.1806</i>
<i>Rang</i>	<i>Anzahl</i>
<i>Capitaine</i>	1
<i>Sergent-major</i>	1
<i>Caporaux</i>	4
<i>Tambour</i>	1
<i>Fusiliers</i>	44
Gesamt	51

Kurz darauf folgendes Bild :

<i>Registratur-Nr.</i>	<i>R 749</i>
<i>Datum</i>	<i>03.08.1806</i>
<i>Rang</i>	<i>Anzahl</i>
<i>Capitaine</i>	1
<i>Lieutenant</i>	1
<i>Sergent-major</i>	1
<i>Sergent</i>	2
<i>Caporaux</i>	4
<i>Tambour</i>	1
<i>Fusiliers</i>	40
Gesamt	50

Als Offiziere werden *capitaine* Blanchemanche und *lieutenant* Dabantou genannt. Auf Grund der Namen scheint es sich um französische Offiziere gehandelt zu haben.

Weitere Stärkemeldungen liegen nicht vor, allerdings wissen wir, dass 1809 / 1810 1 *capitaine*, 1 *sergent-major*, 2 *sergents*, 4 *caporaux*, 1 *tambour* und 44 *fusiliers* (53 Mann gesamt) zur Schelde zogen, um die Engländer zurückzuwerfen.

Bei allen Materialbeschaffungen geht man aber stets von der Zahl 58 aus.

Bekleidung

Interessanterweise findet sich der erste Hinweis auf das Vorhandensein der Kompanie in einer Aufstellung des benötigten Materials – die Datierung lautet aber auf den 10 Vendemiaire an XIII, also den 02.10.1804, also fast ein halbes Jahr vor dem Aufstellungsbefehl vom 24 Floréal an XIII (14.05.1805). Woher dieser immense Zeitunterschied kommt, ist mir nicht

erklärlich.

Als erstes Dokument möchte ich auf eine Tuchprobe verweisen, die für die Uniformen der ersten Art ausgegeben wurde:

<i>Registratur-Nr.</i>	<i>R 749</i>	
<i>Datum</i>	<i>undatiert</i>	
<i>Tuchprobe für</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Farbton</i>
Drap bleu de ciel Drap vert Tricot blanc	himmelblaues Tuch grünes Tuch weißer Trikot-Stoff	dunkles Himmelblau sehr dunkles Grün In zwei Qualitäten, kein reines Weiß, leicht ins gelbliche gehend

Diese Tuchproben wurden von Paris ausgegeben, um eine weitestgehende Uniformität, also einen gleichen Farbton, zu erreichen.

Ebenfalls im Archiv befindet sich eine Preisliste einer Pariser Uniformschneiderei in ihrem Angebot auch Uniformen und Effekten für Departementskompanien hat.

<i>Registratur-Nr. R 749</i>	
<i>Datum Undatiert, abgelegt bei Schreiben eines Knopffabrikanten vom 2 Vendemiaire an XIV (24.09.1805)</i>	
Mme. veuve Huchedi Fabricante et Commissaire Rue Bon-Conseil No. 15	
Prix des Effets d'Habillement et d'Equipment nécessaires aux Cies de Rèserve	
Rock	blaues Tuch, gute Qualität, Kragen und Aufschläge rotes Tuch
Weste	Weißer Trikotstoff, gute Qualität
Hose	Idem
Bonnet à police (Lagermütze)	Ganz aus rotem Tuch
Hemd	Aus Leinwand guter Qualität
Gamaschen	Schwarz mit Messingknöpfen
Gamaschen	Grau aus Leinwand
Wollstrümpfe	
Baumwoll- oder Stoffstrümpfe	
Halbschuhe	Sehr gute Qualität
Schnallen	Für Halbschuhe, Kupfer
Idem	Für Strumpfband
Idem	Für Gamaschen
Koppelschlösser	Kupfer
Idem	Stahl
Schnallen	Für Kragen, Kupfer
Haarnadel	Für Zopf
Chapeau (Hut)	Komplett
Kokarde	Aus Ziegenhaar
Idem	Lackiertes Leder
Pompons	Entsprechend Ausführung und Farbe
Kragen	Aus Rosshaar
Dienstgradstreifen	Für Korporale, Wolle
Idem	Für Sergeanten, je nach Dienstgrad
Patronentasche	Gute Qualität
Patronentaschenriemen	Büffelleder
Wehrgehenk (Baudrier)	Idem
Gewehrriemen	
Bajonettscheide	
Rucksack (havresac)	Kleines Modell
Trommeln	Mit Stöcken aus Holz (bois des isles)
Trommelriemen	Büffelleder
Stockhalter	Poliertes Kupfer

Es scheint sich hier nicht um einen Vorschlag für die Uniform einer Reservekompanie zu handeln, vielmehr gleicht die Uniform der, welche die Veteranen der Garde de Paris trug. Möglicherweise wurde hier auf Basis dieser Uniform ein Angebot für die Reservekompanien abgegeben, d. h. die Ausrüstung und der Schnitt der Uniform glichen sich, lediglich die Farben waren zu ändern.

Ein weiteres Dokument ist die Erstausrüstung der Kompanie des Departements, belegt durch Schneiderrechnungen.

<i>Registratur-Nr.</i>	<i>R 2916 und R 749</i>
<i>Datum</i>	<i>Verschiedene, Ende 1805 bis Mitte 1806</i>
<i>Artikel</i>	<i>Anzahl</i>
Hosen mit verstärktem Hinterteil	58
Habits	36 (Rechnung vom 30.12.1805)
Habits	22 (Rechnung vom 08.01.1806)
Westen	58
Knöpfe, groß	700
Knöpfe, klein	3000
Bonnets de police	58 (Rechnung 21.06.1806)
Chapeaus	58
Kokarden	116 (Maire an Präfekt, 30.08.1805)
Galons für Sergeanten, gold	
Galons für Korporale, Seide	
Hemden	116 (Maire an Präfekt, 30.08.1805)
Baumwollstrümpfe (Paar)	58 (Maire an Präfekt, 30.08.1805)
Wollstrümpfe (Paar)	58 (Maire an Präfekt, 30.08.1805)
Halbschuhe, Paar	116 (Maire an Präfekt, 30.08.1805)
Gamaschen, Leinwand grau	58 (Maire an Präfekt, 30.08.1805)
Gamaschen, schwarze (Paar)	58 (Rechnung 08.10.1805)
Halsbinden, schwarz	58
Leinensäcke	
Leinensäcke	6
Rucksäcke	58 (Maire an Präfekt, 30.08.1805)
Gibernes	57
Ceinturons de sabre (Säbelkoppel)	8
Trommel, Kupfer plus Zubehör	1

Meuse-Inferieur hatte eine Kompanie 5. Klasse, d. h. bei einer theoretischen Stärke von 2 Offizieren, 7 Unteroffizieren, 1 Trommler und 50 Mannschaften scheinen die Offiziere nicht aus öffentlicher Hand bekleidet worden zu sein., Unteroffiziere und der Trommler trugen einen Säbel.

Inspektionsberichte stellen folgende Abweichungen, bzw. Schäden fest, bzw. beurteilen die Kompanie wie folgt:

<i>Datum</i>	<i>Artikel</i>	<i>Beurteilung</i>
21. Fructidor an XIII (08.09.1805)	Westen	Aus Cadiz, statt, wie im kaiserlichen Erlass vom 30. Thermidor an XIII (18.08.1805), sowie den beiden Rundschreiben des Kriegsministers vom 3. Thermidor an XIII (22.07.1805) und 12. Fructidor an XIII (30.08.1805) zur Ausrüstung und Bekleidung verfügt, aus Leinen. Sie sind auch nicht gefüttert.
18.03.1806	Hosen	Abgenutzt
03.08.1806	Hosen	Abgenutzt

Allgemein wird der Kompanie ein exzellentes Erscheinungsbild bestätigt.

Kriegseinsatz und Abgänge zur Feldarmee

Mit der Landung der Engländer an der Schelde im Jahre 1809 und der Einnahme von Vlissingen (engl. Flushing, frz. Flessingue) mussten dringend Truppen verfügbar gemacht werden, die diesen Angriff kontern sollten und die Schiffswerften von Antwerpen vor englischem Zugriff, bzw. vor ihrer Zerstörung bewahren sollten. Da die französischen und holländischen Kerntuppen aber durch den Krieg mit Österreich gebunden waren, wurde alles in Marsch gesetzt, was irgendwie militärisch geschult und ausgerüstet war: Veteranenkompanien, Gendarmerieeinheiten, etc. und unter anderem auch Reservekompanien.

So traf es also auch die Füsiliere der Kompanie des Untermaas-Departements (Meuse-Inferieure). Zunächst wurde die Ausrüstung komplettiert, wie wir aus einer im Nachhinein ausgestellten Materialaufstellung wissen.

<i>Registratur-Nr.</i>	<i>R 2916</i>
<i>Datum</i>	<i>18.12.1809</i>
<i>Anzahl</i>	<i>Artikel</i>
58	Leinensäcke
57	Räumnadeln (außer für den Tambour)
116	Schnallen für Rucksack
4	Federspanner (für die Musketen)
57	Schraubendreher (außer für den Tambour)

Während des Feldzuges werden der Kompanie von Marschall Bernadotte 25 Franc / Mann für die Beschaffung von Wintermänteln zugestanden, da die Kompanie im Sommer ohne Mäntel ausgerückt war.

(Registratur-Nr. R 2916, Schreiben des Kommandanten an den Präfekten, 18.12.1809)

Die Gesamtkosten der Mäntel beliefen sich auf 1450 Franc. Auch hier zeigt sich wieder, dass die Offiziere sich selbst mit Mänteln ausrüsten mussten.

(Registratur-Nr. R 2916, Innenminister an Präfekt, 18.09.1810)

Die Aufgaben der Kompanie bestanden aus der Eskortierung von Gefangenen und die Einbringung von *consrits refractaires* (junge Männer, die sich durch Flucht der Einberufung entzogen haben) nach Fort Lilo.

Laut einer Namensliste vom 11.03.1810 waren, neben dem *capitaine* (der *lieutenant* schien in Maastricht geblieben zu sein), 1 *sergent-major*, 2 *sergents*, 4 *caporaux*, 1 *tambour* und 44 *fusiliers* im Einsatz.

(Registratur-Nr. R 2916, Kommandant an Präfekt, 11.03.1810)

Die Gegend um Antwerpen, genauer die Insel Cadzand (heute durch die niederländische Landnahme verschwunden) und Walcheren, waren zur damaligen Zeit eine Brutstätte der Malaria, die letztlich die englische Landung zum Scheitern brachte und auch unter den französisch-holländischen Truppen einen hohen Blutzoll eintrieb.

So meldet sich die Kompanie im Jahre 1810 mit 1 *capitaine*, 1 *sergent-major*, 1 *sergent*, 4 *caporaux*, 1 *tambour* und 30 *fusiliers* im Departement zurück, 1 *sergent* und 14 *fusiliers* verblieben im Hospital in Bruxelles (Brüssel).

Von den im Hospital verbliebenen Soldaten sterben 12 an Malaria, was einen Briefwechsel bzgl. der Ausrüstung und deren Rückführung nach Maastricht nach sich zog (vom 14.05.1810 bis zum 20.11.1810).

An Abgängen zur Regulären Truppe lassen sich für die Jahre 1806 bis 1813 folgende Angaben finden:

Registrierung-Nr.	R 748
Datum	verschiedene

<i>Datum</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Zu Einheit versetzt</i>
19.07.1806	6	<i>Fusiliers de la garde impériale</i>
17.01.1808	1	<i>1. Carabiniers</i>
17.01.1808	2	<i>5. Cuirassiers</i>
17.01.1808	6	<i>6. Dargons</i>
17.01.1808	6	<i>26. Chasseurs</i>
17.01.1808	1	<i>5. Hussards</i>
17.01.1808	10	<i>Légion de la réserve à Bordeaux</i>
08.08.1810	7	<i>23. Infanterie de ligne</i>
20.05.1811	14	<i>Régiment garde nationale de la garde impériale</i>
06.07.1811	10	<i>9. Régiment artillerie à pied</i>
08.04.1812	5	<i>Garde municipale de Paris</i>
10.02.1813	6	<i>85. Infanterie de ligne</i>
10.02.1813	22	<i>37. Infanterie légère</i>
10.02.1813	3	<i>9. cuirassiers</i>
10.02.1813	2	<i>19. Dragons</i>
30.06.1813	36	<i>76. Infanterie de ligne</i>
14.07.1813	2	<i>Eleve gendarmes « corps de gendarmerie impériale pour la garde de Paris »</i>
20.09.1813	12	<i>Garde impériale</i>
08.01.1814	3	<i>24. Infanterie de ligne</i>
Gesamt	154	

Bei einer etatmäßigen Stärke von 60 Mann gingen insgesamt 154 Mann an die Feldtruppen ! Während des alliierten Einmarsches in Frankreich erhielt die Kompanie am 03.01.1814 Verstärkung durch 1 capitaine und einen lieutenant des Departements Ems-Supérieur (34. Legion). Am 18.01.1814 kamen noch 4 Offiziere, 7 Unteroffiziere und Soldaten nach Evakuierung des Departements Roer (25. Legion) hinzu, ebenso am 22.01.1814 Offiziere und Unteroffiziere des Departements Bouches-du-Rhin (17. Legion). Über Kampfhandlungen der Kompanie von Meuse-Inférieure ist nichts bekannt.